

# 6

# SCHLOSSHOTEL



Bildquelle unbekannt

## Schlosshotel | Schlosstraße 10

Bis 1850 prägen 2 Fachwerkhäuser dieses Grundstück im Herzen des Fleckens Iburg; sie sind dem Kloster Iburg zinspflichtig. Hier befinden sich eine Gastwirtschaft und eine Poststelle.

1851 errichtet Friedrich Hiltermann einen repräsentativen Neubau. Wenig später wird er durch das Königlich Hannoversche Postdirektorium zum Postpediteur in Iburg bestellt.

1887 erwirbt Gerhard Heinrich Gersemann das Anwesen und baut einen Hotelbetrieb auf, der bis 1955 in Familienbesitz bleibt. Bis 1934 befindet sich gegenüber auf dem jetzigen Hanseplatz eine Remise des Hotels, die als Ausspann für Pferdefuhrwerke dient. Stammtische gab es früher in Iburg etliche, der im Gersemannschen Hotel ist legendär. Vielen Gästen bleibt auch das Tanzen auf dem Parkettboden im ersten Obergeschoss in guter Erinnerung.

1887 wird in der Gastwirtschaft der Iburger Verschönerungsverein (VV Iburg) gegründet.

Eng verbunden mit dem Restaurationsbetrieb war der 1850 gegründete Kegelclub „Trauerlinde“, einer der ältesten bis heute existierenden Kegelclubs Deutschlands. Wie seinerzeit üblich, wurde im Freien gekegelt, nämlich im Hagenpatt. Hatten die Kegelbrüder Durst, wurde eine Fahne gehisst, die von der Schlosstraße aus gesehen werden konnte. Sofort eilte die Bedienung mit einer großen Kanne Bier zum Hagenpatt, um den Kegelbrüdern Linderung zu verschaffen.

1971 übernimmt Friedhelm Voßfänger das Haus und führt es als „Schlosshotel“ weiter.

1995 erhält Ellen Brinkehege das Gebäude und entwirft eine Gesamtkonzeption für die heutige Nutzung.

